



Auch die USA schreiben die Geschichte um

Erneuter Versuch zur Geschichtsumschreibung, diesmal durch das Weisse Haus – USA beanspruchen Anerkennung für den Sieg über Nazideutschland im Zweiten Weltkrieg.

René Zittlau

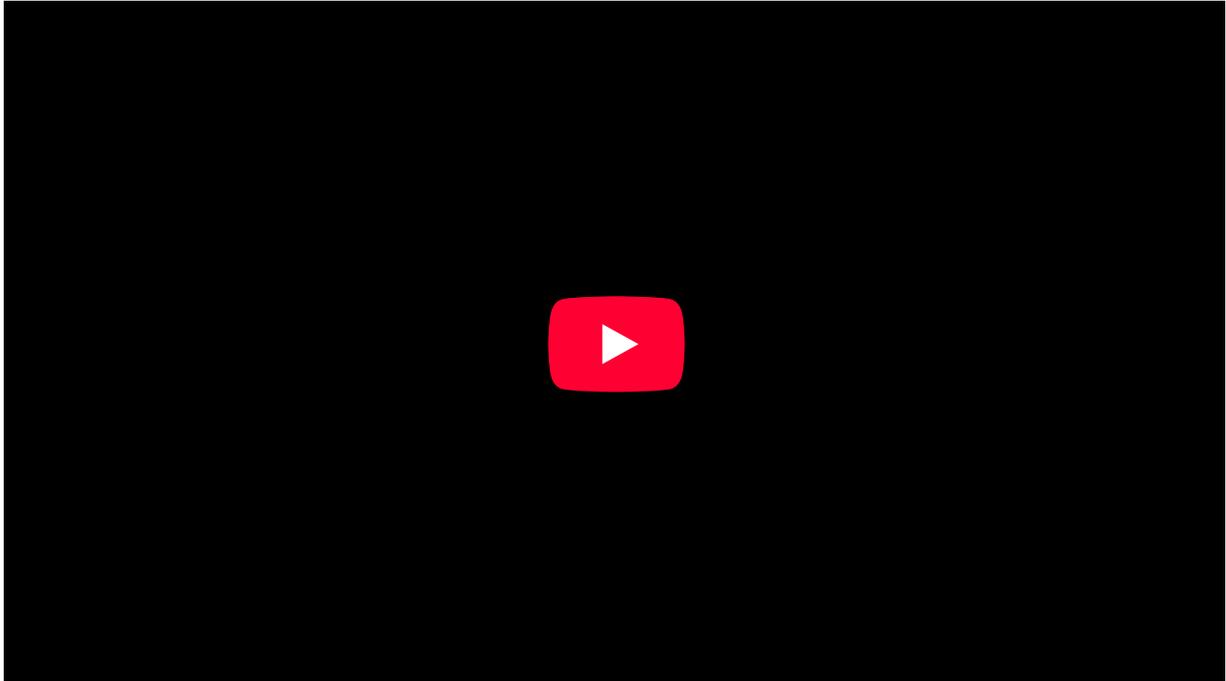
Mo. 15 Mai 2023

Der politischen, moralischen und menschlichen [Bankrotterklärung](#) von [Bundeskanzler Scholz](#) folgt das Weisse Haus auf dem Fusse.

Die Sprecherin des Weissen Hauses, Karine Jean-Pierre, liess am 9. Mai 2023 in einer Pressekonferenz keinen Zweifel an der offiziellen US-amerikanischen Sicht, nach der allein die USA und deren Verbündete den Krieg gegen den Faschismus gewonnen haben.

Sie kleidete das in folgende Sätze:

"Diese Woche markiert, wie Sie alle wissen, den Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs in Europa und des Sieges der Vereinigten Staaten und der alliierten Streitkräfte über den Faschismus und die Aggression auf dem Kontinent."



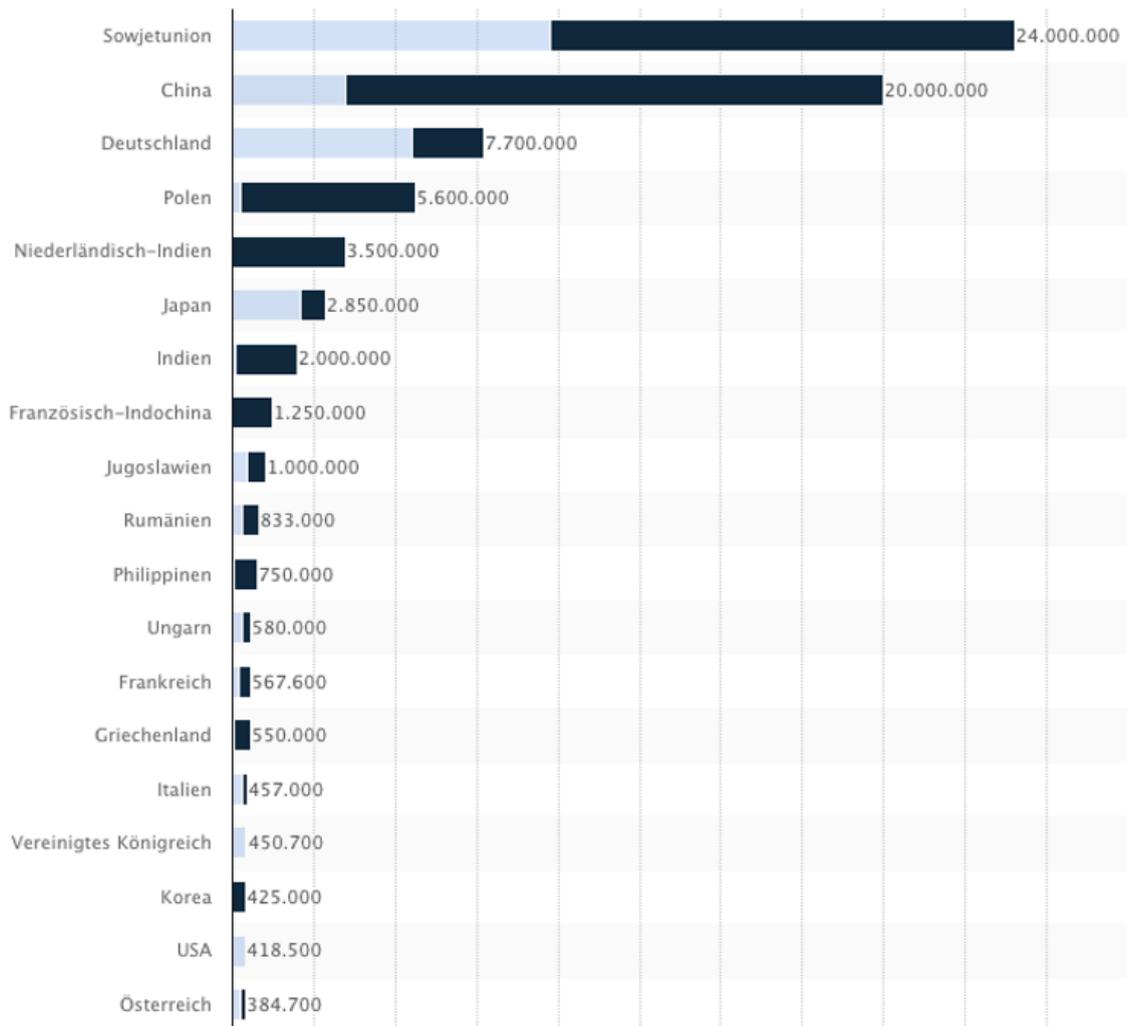
Diese Worte könnten durchaus als Einleitung für einen offiziellen gemeinsamen Auftritt der Siegermächte in Erinnerung an den Sieg über den deutschen Faschismus dienen und zum Gedenken der Opfer, die dieser Sieg gefordert hatte.

Doch im Mai des Jahres 2023 stellt die Sprecherin des Weissen Hauses diese Worte in einen Kontext, der Zweifel daran aufkommen lässt, dass die offiziellen USA dasjenige Land in das offizielle Gedenken in der Form einschliessen, die den unvorstellbaren materiellen und menschlichen Opfern gerecht wird, die dieses Land für diesen Sieg erbrachte – die Sowjetunion.

Lassen wir Zahlen sprechen

Schauen wir auf einige Zahlen.

Die folgende Grafik zeigt die Opfer des zweiten Weltkriegs ausgewählter Länder (blau Militärpersonal, schwarz Zivilisten) insgesamt.



Quelle: Statista

Diese Übersicht zeigt auf einen Blick, warum der 9. Mai für Russland eine derartig überragende historische und emotionale Bedeutung besitzt. Er erklärt die Empfindlichkeit, mit der nicht nur offizielle russische Stellen auf Äusserungen wie die obige des Weissen Hauses und den Auftritt des Bundeskanzlers Scholz am selben Tag in Strassburg reagierten, ["Voice from Russia"](#) berichtete darüber.

Auch die rein militärische Last beim Kampf um den Sieg lag vor allem auf der Sowjetunion. Wofür folgende Zahlen beispielhaft genannt werden sollen:

An der Operation D-Day, also der Landung der Alliierten in der Normandie, der grössten Operation dieser Art in der Geschichte im Juni 1944, nahmen folgende Kräfte teil:

USA und Alliierte: ca. 1.530.000 Soldaten

Deutschland: ca. 350.000 (über ganz Frankreich verteilt etwa 1 Mio. Soldaten)

Quelle: [Wikipedia](#)

Kurz nach der Landung der Alliierten begann in Weissrussland die Operation Bagration, die grösste Umfangsschlacht der Militärgeschichte, die zum vollständigen Zusammenbruch der deutschen Heeresgruppe Mitte führte. Daran beteiligt waren auf beiden Seiten:

Sowjetunion: ab 1,4 Mio Soldaten

Deutschland: 850.000 Soldaten

Quelle: [Wikipedia](#)

Im Juni 1944 hatte die Sowjetunion jedoch bereits eine Reihe von Schlachten dieser Dimension hinter sich, die jede einen enormen Blutzoll forderte:

Beteiligte an der Schlacht um Stalingrad:

Sowjetunion: ca. 1,7 Mio Soldaten

Deutschland: ca. 1 Mio Soldaten

Quelle: [Wikipedia](#)

Schlacht um Kursk:

Sowjetunion: 1,9 Mio Soldaten

Deutschland: 800.000 Soldaten

Quelle: [Wikipedia](#)

Diese Zahlen führe ich hier nur aus einem Grund auf: Das derzeitige Bestreben westlicher Politik, die Geschichte im Allgemeinen und die des zweiten Weltkriegs im Besonderen umzuschreiben, hält keiner sachlichen Prüfung stand.

Ehrlichkeit und Ehre, wem Ehre gebührt

Unter zivilisierten Völkern und Staaten sollte im Gedenken an herausragende und oft bedrückende Ereignisse gelten: Ehre, wem Ehre gebührt. Russland gedenkt bis heute mit Dankbarkeit all jenen, die dem Land in jener schweren Zeit zur Seite standen, ausdrücklich auch den USA und Grossbritannien. Und das völlig unabhängig von späteren politischen Entwicklungen.

Vergleichbares lässt sich über die Länder des Westens leider nicht sagen, wenn die Sprecherin des Weissen Hauses zum Tag des Sieges unmittelbar an den obigen einleitenden Satz meint sagen zu müssen:

"Präsident Putin hat aus diesem Anlass eine weitere Welle von Marschflugkörpern und bewaffneten Drohnen auf die ukrainische Bevölkerung abgefeuert"

Russland beschiesst also die Ukraine nur, um Zivilisten zu ermorden und zu vertreiben: Eine Aussage, die keiner Prüfung standhält und ferner von der Realität nicht sein kann.

Weiter die Sprecherin des Weissen Hauses, Karine Jean-Pierre:

"Der Tag des Sieges sollte für Frieden und Einheit in Europa stehen. Es sollte um das Ende von Krieg, Blutvergiessen und Leid gehen. Stattdessen hat Putin nur mehr Gewalt versprochen und noch mehr Lügen über den Krieg verbreitet, von dem er fälschlicherweise behauptet, er sei gegen Russland entfesselt worden."

Stimme des anderen Amerika widerspricht dem Weissen Haus

Die reale Situation der Ukraine und die Rolle, die sie tatsächlich für den Westen zu spielen hat, wird inzwischen in den USA offen diskutiert, so in einem Interview von Noam Chomsky im "[Statesman](#)" am 7. Mai 2023.

Darin äussert Chomsky, dass die USA und Grossbritannien die Ukraine komplett beherrschen und ausgehend von dieser beherrschenden Rolle die Ukraine zwingen, weiter Krieg zu führen, und zwar selbst dann, wenn die Ukraine "gebrochen und verwüstet" sei. Gleichzeitig verhalte sich Russland weitaus humaner als die USA im Irak.

Chomsky zur Entstehung des Ukraine-Konflikt, konkret zur NATO-Mitgliedschaft des Landes:

"Das ist die rote Linie, auf die jeder russische Staatschef seit Jelzin und Gorbatschow beharrt hat. Mexiko kann ebenso wenig einem

Militärbündnis beitreten, das den USA feindlich gesinnt ist. Darüber gibt es zwar keinen Vertrag, aber es ist ganz offensichtlich."

Fazit

Die Leser dieses Blogs konnten sich aus erster Hand darüber informieren, was Präsident Putin tatsächlich am 9. Mai 2023 auf dem Roten Platz in Moskau gesagt hatte, [hier](#) und [hier](#).

Somit kann jeder Leser selbst beurteilen, inwieweit das, was das Weisse Haus offiziell zum 9. Mai, den Tag des Sieges über den deutschen Faschismus der Welt mitzuteilen hatte, dem Anlass angemessen war und der Wahrheit entsprach.

ARTIKEL TAGS:

Analyse Biden, Joe Scholz, Olaf Russland US Zweiter Weltkrieg Gorbatschow, Michail
NATO